

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

21. - 27. März 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

Die Sonne scheint, marschen 1943
ihre Observaciones, daß die Winde
nicht mehr die Latitudinem haben.
Die Winde mit schiffen und Wind abge-
regelt, so haben wir gegen Contrai-
21. ren Windstoss, gegen und
22. gute Lavirung müssen. Am 22.
23. fallen wir im Umpf B. Disiffa, sahen
nißer Vogel. Als der Wind gegen
Abend gegen Ost, in der Nacht
24. aber stürmte und der folgende Tag
nicht favorable zu werden, so gelte
mit und demselben in der Nacht
Pottsmouth, der Morgens aber Plimoth
vorüber. Weil wir der selbe conti-
25. nuirte mehr in der 25. des
End oder die Umpf von England. 2.
Disiffa haben wir beständig im Umpf
gefahren. der Wind ward so stark und
26. favorable, so daß wir innerhalb 24
Stunden von 150. Englische Meilen ge-
gelen. Am vierten Tage als am 26. h.
haben wir zwischen unsern Doutag auf
dem Disiffa gestrichet. In weiter kein
avancirte, in großer Unruhe die
27. Praxidoro Wogen. Am 27. haben
wir innerhalb 24. Stunden 100. Englische
Meilen gesegelt. Weil die Meilen
Wellen immer größer wurden, nahm
die unsre frucht in Cabin bei die
und meisten stark frustuladen vor

- 44 ja weil daß Schiff im mta von
 einer Drite zum andern veruck-
 te, daß alle im fel, afan wir
zum rasen maff ofn sich auf
den felsen fließ in der Captains
Cabin. Diste wird allezeit so ge-
 sey wie wir Schiff guten Wind
28. Jan 28^{ten} haben wir mit
 dem demselben guten Wind
 im Lauf fortgehet, so,
 weil Punkt vorm zu fien, eine
 Observation machen können.
~~Wir sind 165 Meilen von dem~~
 Die Digne Schiff, welche sonst
 nicht weit von uns gewesen,
 haben wir auch dem Gesichte der
 29. losen. Den 29^{ten} aber, in dem
 der Wind immer favorable
 haben wir 165. Meilen
 30. gefegelt. Den 30^{ten} 144 Meilen,
 doch da der Wind nicht mehr
 so stark, als bisher gewesen
 In dem wir fort fahren in unserm
 Cabin hin und her gehen und
 werden, haben wir fort aber,
 maff besten beschaffen. Den
31. 31. ist der Wind stärker, und
 so, daß wir uns mit Drite
 Winden, da es den ganzen Tag
 regnet, haben können fortge-